

Schriften des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge

(Neue Folge)

Soeben erscheint:

Heft 9: Die Verwertung der Arbeitskraft als Problem der Fürsorge. Band I: Arbeitsfürsorge für Arbeitsfähige (Präsident Lind, Lübeck). Arbeitsfürsorge für Erwerbsbeschränkte, insbesondere in Werkstätten und Arbeitsbetrieben (Dr. Marx, Nürnberg). Arbeit und Armenpflege. Zwei Beispiele aus der Geschichte (Prof. Dr. Klumder, Frankfurt a. M.). XVI, 200 Seiten. M. 6.50

Heft 10: Die Verwertung der Arbeitskraft als Problem der Fürsorge. Band II: Berufsfürsorge für berufsschwache Jugendliche (C. Nordmeier, Hamburg). Fürsorge für berufsschwache weibliche Jugendliche (Antonie Hopmann, Köln). Berufsfürsorge für erwerbslose Jugendliche (Dr. Kaethe Gaebel, Berlin). Die Verwertung der Arbeitskraft in den Anstalten der öffentlichen Wohlfahrtspflege (Direktor Steigertahl, Hamburg). Die Verwertung der Arbeitskräfte in den Anstalten der freien Wohlfahrtspflege (Pastor Dietrich, Schardtsheim). XVI, 112 Seiten. M. 4.—

Jedes Sortiment hat Kundenschaft in den Kreisen der Wohlfahrtspflege, Fürsorge, Sozialwissenschaft. Es bestelle darum seinen Bedarf sofort, da beide Hefte als Grundlage für die Referate des 40. Deutschen Fürsorgetages zu Hamburg Ende Mai in der öffentlichen Diskussion eine bedeutende Rolle spielen werden.

Ⓩ

Verlag G. Braun in Karlsruhe



Vom Maiheft an (Ausgabetag 16. Mai) lautet der Titel von „Nimm und lies!“ wie obenstehend. Das Maiheft wird unter anderem folgenden Inhalt haben:

Svend Fleuron: Wie ich Tierzeichner wurde.
 Dr. Oskar Heinroth: Der Spatz.
 Howard Carter: Tut-ench-Amun auf der Jagd.
 Cornel Schmitt: Männertreu.
 Emil Lucka: Der Montserrat.

Inserate: Populäre naturwissenschaftliche Werke, Ferienlektüre, Werke von Emil Lucka, Reigen und Tänze, Neuerscheinungen aus allen Gebieten, Verschiedene Werke.

Wir liefern bereits bestellte Fortsetzung unverändert weiter, bitten aber, Mehrbedarf sogleich bestellen zu wollen.

VERLAG DES BÖRSENVEREINS DER
 DEUTSCHEN BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG
 Werbezeitschrift „Nimm und lies!“



Soeben gelangt zur Ausgabe:

DEUTSCHE BÜHNEN- AUSSPRACHE HOCHSPRACHE

Auf Veranlassung des Deutschen Bühnenvereins und der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger bearbeitet von

THEODOR SIEBS

Dr. phil., ord. Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Universität zu Breslau

Vierzehnte Auflage. 22.–24. Tausend, den Gesang berücksichtigend und mit Aussprachewörterbuch versehen

264 Seiten, gr.-8°.

RM. 6.50, in Indanthrenleinwand geb. RM. 8.—

Die vorliegende vierzehnte Auflage dieses schon bei seinem ersten Erscheinen im Jahre 1898 vom Deutschen Bühnenverein und der Versammlung deutscher Philologen empfohlenen Werkes bildet einen anastatischen Neudruck der Vorhergehenden.

Es ist wohl unnötig, die Bedeutung des Buches für die Vertiefung und Läuterung unserer deutschen Sprache in einer neben und über den Dialekten bestehenden Hochsprache heute noch hier darzutun.

Einige Verbesserungen sind angebracht und ein Wortanhang ist beigelegt worden. Da die Verbesserungen in der Folge der Auflagen keine unwesentlichen waren und diese neue Auflage ausserdem durch eine schöne Aufmachung sich auszeichnet, dürfte sie mit Erfolg auch den Besitzern der älteren anzubieten sein.

Die Interessenten sind:

Deutschlehrer, Schauspieler, Gesanglehrer, berufsmässige Redner.

Vorzugs- Ⓩ Angebot

ALBERT AHN
 VERLAGSBUCHHANDLUNG / KÖLN